

INTERNATIONALE BERGMANNSMISSION SCHWEIZ

Postfach 469 CH - 3000 Bern 14

GEBETSBRIEF Nr. 1 2017

Jesus spricht: Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.

Lukas 21,33

1. Tag Jesus macht hier eine ganz wesentliche Aussage. Seine Worte sind unvergänglich im Gegensatz zur Vergänglichkeit des menschlichen Wortes und des Universums. Die Gemeinde darf sich gegen alles gesellschaftliche Denken mit aller Kraft an Gottes Wort festhalten. Hier ist Lebenskraft, Freude, Hoffnung und Vollmacht zum Zeugnis in einer sterbenden Welt. Wir danken Jesus Christus für Sein wunderbares, unvergängliches Wort an uns.
2. Tag *Wir beten für alle Evangelisten, die weltweit in den Minengebieten im Einsatz für Jesus stehen und als treue Boten das Wort Gottes verkündigen. Er möge sie segnen, ermutigen, begleiten und schützen.*
3. Tag *Simbabwe.* Die Hoffnung, dass durch ausländische Investoren die Minen wieder in Betrieb genommen werden, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Im Gegenteil, weitere Minen sind geschlossen worden. Viele Menschen sehen keine Zukunft für sich und ihre Kinder. In dieser verzweifelten Lage hat das Evangelium von Jesus Christus die einzige Antwort. Bei Jesus ist der beste Zufluchtsort. Wir beten, dass in dieser schweren Zeit noch viele Menschen den Weg zu Jesus finden und bei Ihm bleiben.
4. Tag Wir danken Gott für die gesegnete Weihnachtsfeier in Rutendo, an der mittellose Erwachsene und Waisenkinder teilgenommen haben. Wir beten, dass Gott ihnen in ihrem schweren Alltagsleben, in das sie zurückgekehrt sind, mit Seinem Trost und mit Seiner Hilfe an Leib, Seele und Geist beistehen möge.
5. Tag Wir beten für Rev. Pardon Chingovo, der Evangelist Tafadzwa Chikudo bei der Einarbeitung in die vielfältigen Aufgaben des weit entfernten Arbeitsgebiets in West Nicholson und Gwanda zur Seite steht. Rev. Chingovo ist dankbar, wenn wir für seine Familie beten, besonders um Gesundheit und für die Schulung der heranwachsenden Kinder. Wir beten auch für seine Beratertätigkeit, die für die Evangelisten von grosser Wichtigkeit ist.
6. Tag Wir danken, dass Gott es ermöglicht hat, vielen Menschen, die mit grosser Sehnsucht darauf gewartet haben, eine Bibel in ihrer Sprache zu überreichen. Möge der Herr ihnen die Augen für das gelesene Wort öffnen und ihre Herzen im Glauben stärken. Wir beten, dass Neubekehrte sich einer Gemeinde anschliessen und dort geistliche Heimat erleben.
7. Tag Wir beten für die junge Mutter, bei der Krebs diagnostiziert wurde und die sich grosse Sorge um ihre drei kleinen Kinder macht. Der Arzt hatte ihr mitgeteilt, dass sie keine 6 Monate mehr zu leben habe. Sie ist ohne Ehemann. Möge der Herr sich ihrer annehmen. Er kann heilen und Er kann den Kindern auch die Menschen schenken, die sich ihrer annehmen und sie im christlichen Glauben erziehen.

8. Tag Wir beten für die drei Frauen in Kadoma, die seit 10 Jahren in der Prostitution tätig waren, weil ihre Eltern früh starben. Später gab es für sie keinen andern Weg zum Ueberleben, als den Weg in die Prostitution. Rev. Chipangura sprach mit ihnen und sie waren bereit sich Jesus anzuvertrauen. Ihr Leben hat sich seither verändert. Der Herr möge diesen Frauen auf ihrem neuen Lebensweg beistehen, ihren Glauben stärken und ihnen Arbeitsmöglichkeiten schenken.

9. Tag Wir beten für die Gruppe von Strassenkindern in Kadoma, wovon vier sich für Jesus Christus entschieden haben. Rev. Chipangura braucht viel Weisheit dieser Gruppe in ihren Problemen beizustehen und sie in die Gemeinschaft mit andern Christen zu führen. Wir beten, dass die vielen Strassenkinder, die eine schwere Vergangenheit haben, durch Gottes berufene Boten auf den Weg in die Geborgenheit von Jesus Christus geführt werden können.

10. Tag Es ist vorgesehen, vom 9. – 15. April in Mukotosi (ca. 35 km östlich von Mashava) ein Camp für Waisenkinder durchzuführen. Die meisten Waisenkinder kommen aus den naheliegenden Minengebieten von Mashava, Zvishavane, Shurugwi.

Wir beten für alle Vorbereitungen und für Gottes gnädiges Wirken in dieser so wichtigen Zeit. Möge eine gute Atmosphäre herrschen, innere Heilung geschehen und durch Wortverkündigung und gemeinsames Singen bei den vielen Waisenkindern eine tiefe Beziehung zu Jesus und Seinem Wort entstehen. Es werden Kosten von ca. US\$ 500.-- bis 600.-- erwartet. Möge Gott die erforderlichen Mittel schenken.

11. Tag Das IMM Komitee England hat Schritte unternommen, um seinen Bekanntheitsgrad zu erweitern und neue Freunde für die Bergmannsmission zu gewinnen. Bei einer sehr bekannten christlichen Konferenz „Spring Harvest“, die vom 4. – 8. April in Minehead stattfindet, soll ein Informationsstand der IMM England eingerichtet werden. Wir beten, dass viele Begegnungen stattfinden und Menschen für das Anliegen der Bergmannsmission gewonnen werden.

Wir beten für David Shillitoe, Generalsekretär, dass durch seine weltweite Korrespondenz, die nicht immer einfach ist, die Verantwortlichen in den Komitees und die Evangelisten auf dem Missionsfeld in ihren Aufgaben ermutigt und gestärkt werden.

12. Tag IBM Schweiz. Wir sind dankbar, dass die Missionsarbeit in Simbabwe seit vielen Jahren in einer sehr guten Zusammenarbeit mit Rev. Pardon Chingovo, der Koordinator der IBM ist, stattfinden darf. Wir sind sicher, dass auch ihre Gebete zu dieser guten und gesegneten Zusammenarbeit beitragen! Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass wir an unseren IBM Komitee Sitzungen die richtigen Themen besprechen und die richtigen Entscheidungen treffen. Vielen Dank für Ihre Fürbitte, aber auch für Ihre finanzielle Mitarbeit!

13. Tag IMM USA. Stuart Burns, Generalsekretär, ist dankbar für die neuen Komitee Mitglieder, die gewonnen werden konnten. Es ist vorgesehen, dass er und Ben Wilson, ein Komitee Mitglied, voraussichtlich am 11. März nach Südamerika reisen. Ben Wilson wird sich mit den Evangelisten in Peru treffen, und Stuart Burns mit den Evangelisten in Bolivien. Wir beten um Bewahrung auf den nicht ungefährlichen Strassen und bitten Gott, um viel Weisheit und Verständnis im Gespräch mit den Evangelisten. Mögen die Evangelisten weiterhin Ermutigung und Gottes Wirken in ihrem Missionsdienst erfahren.

14. Tag Die IMM Südafrika darf erleben, wie die Bibelseminare für die Minenarbeiter gut besucht werden. Es findet auch eine Ausweitung dieser Seminare statt. Wir beten für die leitenden Pastoren, für ihre Gesundheit und für das Wirken des Heiligen Geistes durch das gelehrte Wort Gottes. Wir beten, dass durch Bergleute, die diese Kurse besuchten, andere, die dem Glauben fern sind, Jesus Christus kennen lernen und bei Ihm bleiben.

15. Tag *Oesterreich – Ampflwang*. Die Gemeinde darf erleben, wie Gott das Gemeindeleben segnet. Zum Jahr der 500 jährigen Reformation ist geplant, dass zu diesem Thema Vorträge eines Referenten nach Möglichkeit zu den Schülern an der Mittelschule stattfinden können. Im Herbst ist eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema in Ampflwang vorgesehen.

16. Tag Momentan gibt es in der Gemeinde selbst keine Kinder- und Jugendarbeit. Jedoch besteht in der Gemeinde in Vöcklabruck, mit der sich die Gemeinde in Ampflwang sehr verbunden weiss, eine lebendigen Kinder- und Jugendarbeit. Zu diesen Gruppen haben die Kinder und Jugendlichen aus Ampflwang einen guten Kontakt. Leider haben Anstrengungen durch verschiedene Angebote der Gemeinde, Menschen aus Ampflwang mit dem Evangelium von Jesus Christus in Kontakt zu bringen, bis jetzt fehlgeschlagen. Ein Bruder der Gemeinde, ist schwer erkrankt an Krebs. Er ist dankbar für alle Fürbitte.

17. Tag *Frankreich, Wittenheim*. Pastor Josua Lugiman ist nun mit seiner Frau und ihrem 1 Jahre alten Kind nach Wittenheim gezogen. In seiner Tätigkeit wird er der Jugendarbeit besonderes Gewicht beimessen. Diese Menschen, die in einer wichtigen Phase des Lebens stehen, brauchen eine gute Führung und hilfreiche Seelsorge. Wir beten, dass die Gemeinde in ihrer katholischen Umgebung ein Zeugnis für Jesus ist.

18. Tag Die Gemeinde in *Ensisheim* trifft sich jeden Sonntag zum Gottesdienst. Obschon ihre Besucherzahl verhältnismässig klein ist, erleben die verschiedenen Mitglieder durch die gute Wortverkündigung eine Stärkung ihres Glaubenslebens. Wir freuen uns, dass Bruder Jean Herrgott, der jahrelang der Gemeinde in Witteheim als Pastor gedient und sie aufgebaut hat, am 18. Februar seinen 90 Geburtstag feiern konnte. Gott möge ihm im neuen Lebensjahr in besonderer Weise beistehen und ihn und seine Familie segnen.

19. Tag *Simbabwe*. Kadoma. Es ist für Rev. *Kelvin Chipangura* ein wichtiges Anliegen, Menschen aus verschiedenen Lebensgebieten zu Christus zu führen. Das entnehmen wir seinen Berichten. Doch er erlebt auch Widerstände, Enttäuschungen und Entmutigungen. Wir wollen für *Kelvin Chipangura* im Gebet eintreten, dass Gott ihm die nötige Kraft gibt, ihn in allen Versuchungen bewahrt und ihm viel Weisheit schenkt in Seelsorge und Leitungsaufgaben in der Gemeinde. Wir danken Gott für sein Wirken unter vielen in Schuld geratenen und notleidenden Menschen. Der Herr möge ihn segnen.

20. Tag Wir beten für Evangelist *Dereck Marijeki* in Shurugwi. Er ist sehr dankbar, dass Menschen, die sich für Jesus Christus entschieden haben, auch regelmässig zum Sonntagsgottesdienst kommen. Es ist ihm wichtig, die Gemeinde im Verständnis des Wortes Gottes zu schulen. So findet vor dem eigentlichen Gottesdienst für alle Besucher ein Bibelstudium statt. Die Gemeinde schätzt diese Gottesdienste. Die Not, die er beim Besuch der Menschen in ihren Häusern antrifft, macht ihm manchmal schwer zu schaffen. Auch die Arbeit unter den Strassenkindern und unter den Prostituierten ist nicht einfach und mit Enttäuschung verbunden. Aber der Herr bestätigt seine Dienste und Menschen finden den Weg zu Jesus. Wir wollen für ihn beten.

21. Tag Wir beten für Rev. *Elias Katiyo*, der für die Gemeinden in Mashava, Mkotosi, Zvishavane verantwortlich ist. Es macht ihm sehr Mühe, wenn er erleben muss, wie Bergwerke in den umliegenden Minengebieten still gelegt werden und Bergleute in ihrer Not aufschreien, aber niemand in der Lage ist ihnen zu helfen. Mögen seine Dienste dazu führen, dass die in Not gestürzten Menschen durch das Evangelium in Jesus Lebenshoffnung und einen neuen Lebensgrund finden. Der Herr möge seine Dienste in den verschiedenen Gemeinden, für die er verantwortlich ist, segnen.

22. Tag Wir sind dankbar, dass Evangelist *Tafadzwa Chikudo* einen guten Anfang seiner Gemeindetätigkeit in West Nicholson und Gwanda erleben durfte. Wir beten für schnelle Fortschritte beim Erlernen der Ndebele Sprache. Gott möge ihm auch beistehen bei der Einarbeitung in die Spitalseelsorge. Er schenke ihm Weisheit und Ermutigung in aller Gemeindetätigkeit. Der Herr möge ihn und seine Familie segnen.

23. Tag *Rumänien*. Es war ein grosser Tag für die Gemeinde in Targu Jiu, als *Mihai Dragu*, der jahrelang im Gemeindedienst tätig war, zum Pastor der Maranata Baptisten Gemeinde ordiniert wurde. Wir beten, dass Mihai Dragu der Gemeinde durch seine Dienste ein grosser Segen sein darf.

24. Tag *Marian Popescu* schreibt, dass er hofft, innerhalb von kurzer Zeit auf dem Gelände der Gemeinde von Curtisoara die Gestaltung eines Sportplatzes für die Jugend dieser Gegend zu verwirklichen. Es ist seine Absicht, diese Jugendlichen, die es schwer haben eine Arbeit zu finden, zum Sport und zu evangelistischen Gesprächen einzuladen.

25. Tag Vier Evangelisten besuchen in den Minengebieten regelmässig die Dörfer Prigoria, Targu Carbunesti, Rasova und Florestini. Dies sind *Aurel Tulpan*, *Samuel Trasca*, *Daniel Gheorghitan* und *Mihai Dragu*, der nun Gemeindepastor ist. Wir beten, dass durch ihre Dienste Menschen den Weg in die Nachfolge Jesu finden und sich den Gemeinden anschliessen.

26. Tag *Peru*. Wir beten für *René Churata* in der grossen Gold Minen Stadt Orcopampa, weit oben in den Anden, wo sich gegen 3000 Gold- und Silberminen befinden. Er steht in Verbindung mit wenigstens 350 Minenarbeitern, an die er alle drei Monate christliche Literatur verteilt. Wir beten, dass der Herr ihn in seiner evangelistischen Tätigkeit in diesem Gebiet mit Seiner Kraft ausrüste.

27. Tag *Roberto Masca* ist in den Minen von Condori und Salinas Huito evangeslistisch tätig. Er schreibt: „Letztes Jahr habe ich bei den Minenarbeitern der Mine Condori von Haus-zu-Haus Besuche gemacht. Einige der Minenarbeiter hiessen mich willkommen und hörten sehr aufmerksam auf meine Botschaft, andere wiederum hatten kein Interesse am Evangelium. Leider gibt es nur wenige Minenarbeiter, die in der Nachfolge Jesu stehen.“ Bitte betet für Roberto Masca.

28. Tag *Bolivien*. *Ruben Paco* ist dankbar, wenn man für seine Gesundheit betet. Beide, *Ruben Paco* und sein Kollege *Eliseo Quispe* brauchen unsere Gebete, damit ihnen Gott die nötige Weisheit schenkt, die Missionsarbeit der IMM in Bolivien zu koordinieren. Der Herr segne diese beiden treuen Evangelisten.

29. Tag *Simbabwe*. *Mr. Joseph Mutsvaira*, 36 Jahre alt, Vater von 6 Kindern, wurde von Rev. Chipangura im Gefängnis besucht. Durch das Gespräch über Jesus und Seiner Liebe zu uns Menschen kam Licht in sein dunkles Herz. Er war bereit Jesus Christus in sein Leben aufzunehmen. Wir beten für Joseph Mutsvaira, dass er durch weitere Besuche und durch das Wort Gottes im Glauben stark werden möchte.

30. Tag *Portugal* Wir beten für Pastor *Jorge Paradela* in Bragança, der sich mit der Bergmannsmission sehr verbunden weiss. Er muss erleben, wie Menschen sich kaum mehr vom Evangelium ansprechen lassen, wie das in den Anfängen seines Wirkens geschehen ist. Doch Gott ist treu und auch heute sind einzelne Menschen bereit in die Nachfolge zu treten. Gott möge die Dienste von J. Paradela segnen.

31. Tag *Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte.*

Psalms 145,8